

### Andreas Wilhelm Hagemann

war also der Nachfolger des Vaters. Man rühmt von ihm, daß er sein Primariat von 1737 bis 1750 zur größten Zufriedenheit der Gemeinde verwaltet habe. Im Jahr 1756 wurde er als Superintendent nach Hardeggen versetzt, woselbst er am 15. März 1773 starb.

### Johann Christian Weckenesel

war Prediger in Meensen und wurde 1750 hieselbst als Pastor Primarius gewählt. Als im Jahr 1772 der Superintendent Schwachheim zu Hedemünden starb, wurde Weckenesel Superintendent der Mündenschen Inspektion. Er starb im 74. Jahre, 25. October 1786 und wurde im Chor der St. Blasii-Kirche begraben, nachdem er 38 Jahr Prediger an derselben gewesen.

### Paul Caspar Dürr

war Garnison-Prediger an der Aegidi-Kirche, wurde aber am 1. November 1789, da der für's Primariat gewählte Caplan Hesse mit Tode abging, als Pastor Primarius in unserer Kirche introducirt und kurz darauf zum Superintendenten ernannt. Es sollen die von ihm in der Registratur vorhandenen Arbeiten beweisen, daß er einer der gelehrtesten, geschicktesten und im Stillen arbeitsamsten und fleißigsten Geistlichen unserer Kirche war. Einer seiner Söhne hielt in den 20er Jahren in unserer Kirche eine Gastpredigt; auch seine jüngste Tochter lebte 1876 noch in Neudietendorf. Er starb am 9. September 1800 in seinem Berufe, denn er empfing seine tödtliche Krankheit, als er zur Zeit einer gefährlichen Ansteckung die Kranken seiner Gemeinde besuchte.

### Heinrich Julius Adolph Hellmer,

eines Predigers Sohn aus Nienburg, wurde nach Dürrs Tode Pastor Primarius, da er schon von 1790 an hier Caplan gewesen war. Er starb den 16. April 1808 im 45. Jahre und hinterließ eine Tochter.

### Johann Philipp Eberhard Habicht

folgte auf Hellmer 1808 als Pastor Primarius.

Er erwarb sich in kurzer Zeit durch seinen freundlichen und liebevollen Charakter die Achtung und Anhänglichkeit der ganzen Gemeinde und fühlte sich glücklich unter uns. Die Leidenden und Armen fanden an ihm einen tröstenden und helfenden Freund; auch besaß er nebenbei eine besondere Gabe, bei der Katechisation die Lehren unserer christlichen Religion auf eine leichte und ungezwungene Art der Jugend einzuprägen.

Auch Schreiber dieses, jetzt in hohem Alter, muß dem freundlichen Mann hier jetzt noch öffentlich seinen Dank aussprechen, daß er den blöden zurückgedrängten Knaben in liebevoller Weise aus dem Hintergrunde hervorzog, ihm seine besondere Aufmerksamkeit schenkte und an dem Predigtstuhle demselben seine Stelle anwies, um ihn besser fragen und unterrichten zu können.

Im Jahr 1810 wurde er als Cabinets-Prediger der Königin von Westphalen, so wie zum lutherischen Rathe des Consistoriums nach Cassel berufen, wo er bis zur Auflösung des Königreichs in dieser wichtigen Stellung blieb.

Im Jahr 1824 berief ihn der Herzog von Anhalt als Superintendent, vor-sitzenden Rath des Consistoriums und Oberprediger der Schloßkirche nach Bernburg, und in diesem so bedeutenden Wirkungskreise blieb er bis zu seinem Ableben. Obgleich er kein Schriftsteller war, wozu er auch wenig Zeit hatte, so mußte er in Bernburg doch zuweilen einige seiner Predigten herausgeben.

Da sich nun auch in dem benannten Fürstenthum die Lutheraner und Reformirten zu einer Confession vereinigt hatten, übertrug man ihm das für einen Prediger so schwierige und mühevollen Geschäft der Ausarbeitung eines Gesangbuches und Landes-Catechismus.